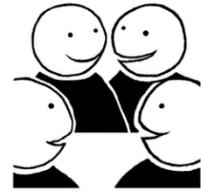


# 7. Erziehungskonzept



## Ausgangslage

Das Leitbild der Südschule besagt:

*„Gemeinsam mehr erreichen!“*

Um unserem Leitbild und unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden, entwickelte das Kollegium der Südschule das Erziehungskonzept, damit die Grundschulzeit einen nachhaltigen, positiven Beitrag für die Kompetenzentwicklung der Kinder in den Bereichen „Sozialverhalten und Arbeitsverhalten“ leistet.

## Ziele

Wir wollen die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken und ihre Selbstständigkeit fördern.

Wir wollen dazu beitragen, dass sie ihr Leistungspotential erkennen und zu nutzen lernen.

Auf der Grundlage eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses wollen wir dazu beitragen, dass Kinder nicht nur ihre kognitiven und intellektuellen Kompetenzen entwickeln und Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Zudem wollen wir die Kinder dabei unterstützen, ihre eigene Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeit, sowie musisch-künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten (Klasse wir singen, Musikalische Pause, Bilderbuch).

Uns ist es wichtig, dass die Kinder lernen, ihre Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu achten. Daher ist uns die Mitwirkung der Kinder im schulischen Alltag ein großes Anliegen. Regelmäßiger Austausch im Schülerparlament soll dazu beitragen, dass sich die Kinder mit ihren Wünschen und Anliegen ernstgenommen fühlen. Sie sollen erfahren, dass sie ein wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft sind.

Damit die Kinder all diese Kompetenzen entwickeln und leben können, ist eine positive, anerkennende, respektvolle und angstfreie Umgebung von größter Bedeutung. Um die Kinder auf dem Weg zu einem sozial- und emotional kompetenten Umgang miteinander zu unterstützen, eröffnen wir ihnen im Schulalltag unterschiedlichste Möglichkeiten. Regelmäßige Sozialtrainings mit unserer Schulsozialarbeiterin bieten professionelle Anreize. Schul- und Klassenregeln bieten einen verlässlichen Orientierungsrahmen für die Kinder. Bei Regelverstößen erteilte Maßnahmen zeigen klare Grenzen auf und bieten ihnen eine Orientierung.



## Umsetzung

Als Grundlage des Erlernens sozialer Kompetenzen sehen wir das wertschätzende Vorbildverhalten aller Mitarbeiter der Südschule. Zudem wird gewünschtes Sozialverhalten durch folgende Aufgaben, Übungen, Regeln und Rituale trainiert:

Klassenintern durch :

- Klassen- und Schulregeln
- die Tagestransparenz und die Ritualisierung des Tages
- unterschiedliche Sozial- und Arbeitsformen im Unterricht
- die Übernahme von Klassendiensten und Klassensprecherämtern
- eine einheitliche pädagogische Intervention durch gelbe Nachdenkzettel
- die Nachdenkzeit - Sie ist eine Zeit, in der die Kinder über ihr Fehlverhalten nachdenken müssen. Die Nachdenkzeit in der Schule findet unter Aufsicht statt.
- das Schattenlaufen

Klassenübergreifend durch:

- regelmäßige Treffen/Tagung des Schülerparlamentes
- regelmäßige Schulversammlungen
- gemeinsame Ausflüge, Aktionen und Klassenfahrten, die die Gemeinschaft innerhalb der Klasse, aber auch der Schule stärken.
- die Übernahme von Patenschaften der Viertklässler für die Schulanfänger.

Auf der Ebene der Mitarbeiter durch:

- die wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern
- den Eltern-Schule-Vertrag. Er symbolisiert die Verbindlichkeit und den Willen der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus.
- die intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin
- den regelmäßigen Austausch mit der OGS
- die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst.